

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Regierung von Oberbayern, Wirtschaftsförderung
Priorität P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld AF.2.4 Soziales
Projekttitle **Wir können mitreden - wir wollen mitgestalten**
Projektcode J00331
Monitoring-Nummer JBDAFA_00331
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name Landkreis Rosenheim
Anschrift Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim, DE
Telefon +498031-392-1000
E-Mail landrat@lra-rosenheim.de
Rechtsform Gebietskörperschaft
Ansprechpartner Josef Neiderhell
Zuständige RK RK Oberbayern

Projektpartner:

1 *Name* Stadtgemeinde Kufstein
Anschrift Krankenhausgasse 7, 6330 Kufstein, AT
Telefon +43 5372 602 100
E-Mail alexandra.einwaller@aon.at
Rechtsform Gemeinde
Ansprechpartner GR Mag. Alexandra Einwaller
Zuständige RK RK Tirol

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

- Ausgangslage Ihre eigenen Interessen überzeugend darzustellen und in einer Diskussion einzubringen, ist für Jugendliche nicht immer in gleichem Maße möglich. Dies hängt häufig vom Bildungsniveau und von sozialen Rahmenbedingungen ab, unter denen junge Menschen aufwachsen. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung des Landkreises Rosenheim konnte festgestellt werden, dass in Jugendverbänden und Jugendorganisationen vorwiegend Kinder und Jugendliche aus Gymnasien und Realschulen organisiert sind. Dagegen ist der Anteil von Schülern und Schülerinnen aus Mittelschulen und Förderzentren unterrepräsentiert. Jugendliche aus den genannten Schulformen benötigen Unterstützung um ihre Anliegen überzeugend einbringen zu können, um damit politisch zu partizipieren. In den Tiroler Bezirken Kufstein und Kitzbühel wird die Jugendarbeit vor allem in den ländlichen kleineren Gemeinden fast ausschließlich von Vereinen übernommen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich immer weniger Jugendliche an Vereine binden wollen. Für viele Gemeinden entsteht somit ein Vakuum in der Jugendarbeit. Die Jugendlichen selbst verlieren dadurch immer mehr Identität mit ihrer Gemeinde. Generell ein erhebliches Hemmnis zur Beteiligung dieser ausgegrenzten oder auch sich selbst ausgrenzenden, sind oft fehlende Fähigkeiten und Möglichkeiten, die eigenen Anliegen überzeugend zu kommunizieren. Stattdessen ist festzustellen, dass diese Jugendlichen empfänglich sind, sowohl für rechte Parolen als auch für Suchtmittel- und Alkoholmißbrauch oder gewalttätige Exzesse. Diese Situation findet sich in unterschiedlichen Ausprägungen im gesamten Euregio Gebiet.
- Projektziele Wir können mitreden - wir wollen mitgestalten will Jugendliche in die Lage versetzen, ihre Anliegen überzeugend darlegen zu können. Dazu wird eine breite Beteiligung unterschiedlicher Jugendszenen aus den Gemeinden aus der Euregio-Inntal benötigt. Jugendliche Schüler der unterschiedlichen Schulformen benötigen unterschiedliche Anreize und Unterstützungen, ihre Anliegen in eine Diskussion einzubringen zu können. Dabei sollen die Möglichkeiten und Mittel genutzt werden, die den Jugendlichen zur Verfügung stehen, um authentisch bleiben zu können, und dennoch ihre Anliegen überzeugend in politische Beteiligungspozesse darzulegen. Dabei werden sie von geschulten Fachkräften aus der Jugendarbeit unterstützt. Im Rahmen einer dreitägigen Jugendkonferenz sollen die Jugendszenen miteinander ins Gespräch gebracht werden, um in einem weiteren Schritt gemeinsame Partizipationsprojekte oder Angebote zu planen und zu gestalten.0
- Projekthalt In den am Projekt beteiligten Gemeinden sind Moderatoren gewonnen und geschult worden, die mit den Jugendlichen entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten Kommunikation in Beteiligungsprozessen trainieren. Die Moderatoren sind im Rahmen eines Euregio-Kleinprojektes für diese Tätigkeit im Vorfeld geschult worden. Im Rahmen der Jugendkonferenz wird z.B. unter Einsatz der Methode open space versucht, Jugendliche miteinander in Kontakt zu bringen. In einem zweiten Schritt wird mit den Jugendlichen an Hand ihrer Themen zentriert gearbeitet um einerseits Ideen weiter zu entwickeln, andererseits aber auch einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Gemeinsame konkrete Projekte und Veranstaltungen sollen geplant werden. Rund um die Jugendkonferenz wird ein Beratungssetting bestehend aus Vertretern der Politik, den Gemeinden, Jugendorganisationen, Polizei, Arbeitsagentur, Gesundheitswesen, Schule und Kultur, zur Verfügung stehen. Die Konferenzteilnehmer können sich somit für die Planung von Projekten und Veranstaltungen Informationen einholen. Darüberhinaus können gemeinsame Strategien entwickelt werden, wie geplante Projekte und Maßnahmen gestaltet werden können, dass sie auch längerfristig Wirkung zeigen.
- Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts Tiroler Unterland
Rosenheim (Landkreis)
- Projektphasen von 01. Aug. 2013 bis 31. Mai. 2014: Gewinnung von Jugendszenen und Jugendgruppen zur Teilnahme an dem Projekt. Schulung der Jugendlichen durch qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Kommunikation und Partizipation zur Vorbereitung der Jugendkonferenz.

von 01. Jun. 2014 bis 30. Jun. 2014: Durchführung der dreitägigen Jugendkonferenz.

von 01. Jul. 2014 bis 31. Dez. 2014: Umsetzung der auf der Jugendkonferenz geplanten Projekte und Maßnahmen durch die Fachkräfte und den beteiligten Jugendlichen in der Euregio-Region. In der Zusammenarbeit mit der FH Kufstein, Fachbereich Marketing und Kommunikationsmanagement können Studenten im Rahmen ihrer Bachelorarbeit die Umsetzungsprojekte dokumentieren und auswerten.

von bis : 0

Durchführungszeitraum:

01. Aug. 2013 bis 31. Dez. 2014

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	80.000	42.700	0	1.300	124.000	0	DE1003-RK Oberbayern
PP1	0	30.800	0	200	31.000	0	AT7105-RK Tirol
Gesamt	80.000	73.500	0	1.500	155.000	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	62.000	0	0	0	62.000	50,00%	0	124.000
PP1	12.400	0	0	0	18.600	60,00%	0	31.000
Gesamt	74.400	0	0	0	80.600	52,00%	0	155.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	60.700	
LP	Unbare Leistungen	1.300	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	12.200	
PP1	Unbare Leistungen	200	
Gesamt		74.400	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	18.600	31.000
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	62.000	124.000
RK Schwaben	0	0
	80.600	155.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y021	Ist das Projekt auf den Bereich Gesundheit und Sozialwesen ausgerichtet?	X
------	--	---

Ausgabenkategorien:

79 Sonstige soziale Infrastrukturen

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	positiv
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	neutral
Gesamtbewertung: O	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: